

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 01/08

3. April 2008

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Januar 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Januar 2008 wurden in Schleswig-Holstein 74 000 Schweine, 31 000 Rinder und 10 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Rindern um 1 Prozent und bei den Schafen um 12 Prozent geringer. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 9 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 2 Prozent auf 18 000 t.

In Hamburg wurden im Januar 2008 ca. 440 Rinder und 190 Schweine und 90 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 167 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	zu- sammen <sup>2</sup>					
<b>Hamburg</b>											
<b>Januar 2008</b> durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup> Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl	724	89	187	113	54	443	3	186	92	-
	kg	x	325	360	309	292	332	152	93	22	-
	t	167	29	67	35	16	147	0	17	2	-
<b>Januar 2008</b> Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl	14	-	-	-	2	2	-	12	-	-
	t	2	-	-	-	1	1	-	1	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>											
<b>Januar 2008</b> Veränderung gegenüber Jan. 2007 Dez. 2007	Anzahl	116 403	354	12 895	13 261	4 956	31 466	671	74 162	9 971	82
	%	4	-9	-2	1	-3	-1	3	9	-12	x
	%	13	87	26	39	20	31	17	19	-37	28
<b>Januar 2008</b> kg	kg	x	325	360	309	292	327	152	93	20	18
<b>Januar 2008</b> Veränderung gegenüber Jan. 2007 Dez. 2007	t	17 509	115	4 642	4 100	1 447	10 304	102	6 888	201	1
	%	2	-11	-3	1	-3	-1	4	9	-20	x
	%	25	84	26	41	21	31	17	20	-39	28
<b>Januar 2008</b> Veränderung gegenüber Jan. 2007 Dez. 2007	Anzahl	318	15	10	33	42	100	-	144	68	6
	%	-1	50	11	14	-29	-7	x	-18	x	-
	%	-20	50	-38	x	-5	23	x	-25	-45	x
<b>Januar 2008</b> t	t	46	5	4	10	12	31	-	13	1	0

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1